

# Brennpunkt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 3: **Gesund bleiben im Betrieb**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

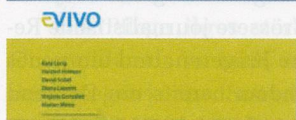
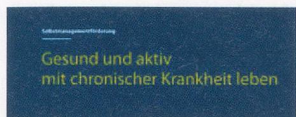
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Institut Alter

**pd** // Am 20. Juni 2012 weiht die Berner Fachhochschule ihr neu gegründetes Institut Alter ein. Mit diesem Institut will die Fachhochschule das Wissen und die Angebote aus den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit und Soziale Arbeit bündeln. Das Institut Alter hat unter anderem das Ziel, einen Diskurs zu Themen rund um das Alter mit gesellschaftlichen EntscheidungsträgerInnen zu führen. Zurzeit wird an der BFH in rund 10 Projekten zu Themen des Alters geforscht. [www.alter.bfh.ch](http://www.alter.bfh.ch)

## Mit chronischer Krankheit leben



**pd** // Im Careum Verlag ist in einer aktualisierten Auflage das Buch «Gesund und aktiv mit chronischer Krankheit leben» erschienen. Es handelt sich dabei um einen Ratgeber für den gesundheitsbewussten Umgang mit chronischer Krankheit. Das Buch vermittelt wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Kompetenzen zur Bewältigung der Herausforderungen chronischer Krankheiten und enthält zahlreiche Tipps und Ideen, die den Patientinnen und Patienten das Leben erleichtern können. Die aktualisierte 3. Auflage ist zusätzlich mit einem Serviceteil versehen, der nützliche Adressen und Literaturtipps enthält. Der Verlag stellt diesen Serviceteil separat zum Herunterladen zur Verfügung:

[www.careum-verlag.ch](http://www.careum-verlag.ch)

## Fehler vermeiden

**pd** // Patientinnen und Patienten können einen wichtigen Beitrag für ihre Sicherheit im Spital und zur Vermeidung von Fehlern und Zwischenfällen leisten. Viele sind dazu auch bereit und motiviert.

Die Stiftung für Patientensicherheit entwickelte deshalb konkrete Handlungsempfehlungen für den stationären Aufenthalt. Diese Empfehlungen wurden in einer Patientenbroschüre «Fehler vermeiden – Helfen Sie mit! Ihre Sicherheit im Spital» zusammengetragen. Primär versucht die Stiftung Patientenschutz die Broschüre via Spitäler zu verbreiten. Sie kann aber auch von Einzelpersonen oder Spitex-Organisationen bezogen werden.

[www.patientensicherheit.ch](http://www.patientensicherheit.ch)



Bild: digitalstock.de/D. Möbus

## Rent a Rentner

**red** // Ende 2010 startete Peter Hiltbrand die Internet-Plattform [rentarentner.ch](http://rentarentner.ch). Sie basiert auf der Idee, arbeitwillige Pensionierte für Gelegenheitsjobs zu vermitteln. Inzwischen haben sich dort bereits über 700 ältere Menschen eingetragen, die ihre Dienste anbieten. Zum Beispiel: Kinder hüten, Pflanzen giessen, Steuererklärungen ausfüllen, Briefkästen leeren, Hunde ausführen, Gärtnern, Zimmer streichen oder Wasserhähne ersetzen. Der Eintrag auf der Platt-

form ist gratis, die Entschädigung für die Arbeit wird direkt mit dem Kunden vereinbart. Sie liegt je nach Tätigkeit zwischen 25 und 50 Franken pro Stunde. Wer gute Arbeit leiste, umgänglich und flexibel sei, könne sich einen ganz anständigen Batzen verdienen, erklärte Initiant Peter Hiltbrand dem Tages-Anzeiger. Er führte zuvor ein kleines Elektrofachgeschäft. Für die Finanzierung der Plattform konnte er unter anderem die Post als Partner gewinnen.

## Wau!

**red** // Manchmal häufen sie sich, die Meldungen, die auf der Redaktion zum Thema «Hund» eintreffen. Und man ist versucht, wenigstens einen Teil davon zu veröffentlichen. Zum Beispiel, dass es längst auch Krankenversicherungen für Hunde gibt, aber leider die meisten Halterinnen und Halter davon nichts wissen. Oder dass nun «DogTV», der weltweit erste eigene Sender nur für Hunde, jetzt auch in Europa zu empfangen ist: «Das täglich achtstündige Programm soll den Hund entspannen, stimulieren und unterhalten, während Herrchen oder Frauchen bei der Arbeit ist.» Und in Berlin gibt es endlich die erste Metzgerei, die ausschliesslich Fleisch und Würste für Hunde anbietet.

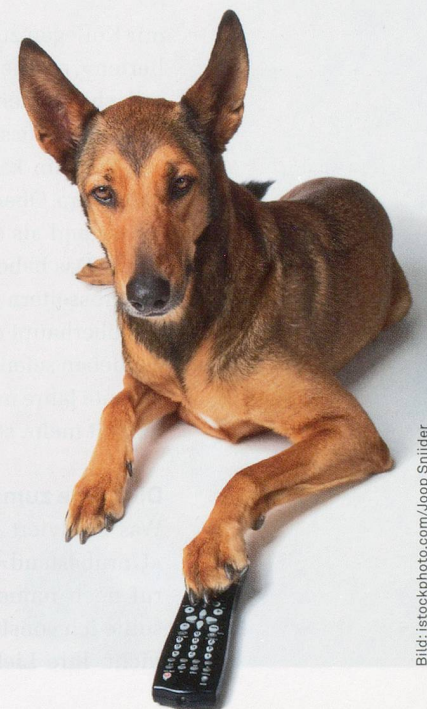


Bild: istockphoto.com/Joop Snijder